

# Verzeichnis der Standorte der um Storkow vorkommenden Juncaceen, Cyperaceen und Gramina.

In der Reihenfolge von Ascherson's Flora der Provinz Brandenburg.

Von  
**Neuhaus, Past. em.**

Im allgemeinen ist es nicht zu verwundern, wenn über die Umgegend von Storkow keine botanischen Specialberichte — soviel mir bekannt — vorhanden sind, da wenige Gebiete der Mark so arm an Pflanzen-Mannichfaltigkeit sein möchten, als diese Gegend.

Nur für die Glumaceen bieten die vielen Seen, Torf- und Sumpfwiesen, die Wiesen- und Chausseegräben, sowie die Eigentümlichkeit des Bodens in geognostischer Hinsicht (die trostlosesten Flugsandgebiete durchbrochen von Lehm und Thon, und fast überall wenige Fuss unter der Oberfläche Süßwasserkalk u. s. w.) ein einigermassen günstiges Terrain dem Botaniker dar. Trockene Kiefernwälder sind allerdings rings umher vorherrschend; aber es fehlen auch nicht (namentlich in der hiesigen Stadtforst, z. B. am Küchen- und Schaplowsee) ergiebige Stellen, wo vermischtes Laub- und Nadelholz auf feuchtem, sumpfigem Boden den Liebhaber von Simsen, Halbgräsern und Gräsern anlockt.

Auf Vollständigkeit kann dies Verzeichnis allerdings nicht Anspruch machen, da der Verfasser erst seit Frühjahr 1881 dem ausschliesslichen Studium der Glumaceen hiesiger Gegend sich hat widmen können und bei seinen Beobachtungen und Excursionen auf sich allein angewiesen gewesen ist.

---

## *Juncaceae.*

*Juncus conglomeratus* L. Wiesengräben.

*J. effusus* L. Erlenbusch am Küchensee in der Stadtforst, Chausseegräben u. s. w.

*J. compressus* Jacq. (*bulbosus* aut.) Chausseegräben, Wiesenweg am Schaplowsee u. s. w. häufig.

*J. bufonius* L. Wiesenwege und Triften häufig.

*J. alpinus* Vill. (*fusco-ater* Schreb.) Wiesenrand am Fusse des Türkenberges, Erlenbusch am Kuchensee u. s. w. häufig.

*J. lamprocarpus* Ehrh. (*articulatus* L.) Graben der Beeskower Chaussee, Kabelwiesen, am Kuchensee u. s. w. nicht selten.

*J. silvaticus* Reich. (*acutiflorus* Ehrh.) Wiesen graben hinter dem Rentamt.

*Luzula campestris* DC. nebst var. *multiflora* (Lejeune) Wiesenwege, Gebüsche u. s. w. häufig.

### Cyperaceae.

*Cyperus*, *Rhynchospora* und *Cladium* bis jetzt in hiesiger Gegend nicht gefunden.

*Scirpus paluster* L. An allen See-Ufern, Gräben u. s. w. gemein.

*S. uniglumis* Link. Weniger häufig. Graben der Beeskower Chaussee.

*S. acicularis* L. Am Kuchensee (Blossin 1 M. von Storkow).

*S. lacustris* L. In allen Seen, Moorwiesen häufig.

*S. Tabernaemontani* Gmel. Ufer des Kuchensees (Stadttheide).

*S. maritimus* L. a. *compactus* Hoffm. b. *monostachys* Sond. Torfwiese zwischen Storkow und Kolonie Hammelstall.

*S. silvaticus* L. Erlenbruch am Kuchensee („Miethe's Sträucher“).

*S. compressus* Pers. (*S. Caricis* Retz.) Dicht am Rande des Kuchensees zahlreich, aber auch nur dort.

*Eriophorum polystachyum* L. (*angustifolium* Rth.) Auf allen Torfwiesen.

*Carex disticha* Huds. Auf feuchten Wiesen häufig.

*C. arenaria* L. Auf allen sandigen Hügeln, Wegen und in Kiefernheiden sehr häufig.

*C. praecoax* Schreb. Kanalwall, Sandhügel am Dolgensee.

*C. vulpina* L. Wiesen, Chaussee gräben, Sümpfe häufig.

*C. muricata* L. Desgleichen, namentlich Wiesenweg-Graben am Schaplowsee.

*C. paradoxa* Willd. Wiese hinter dem Rentamte, auf dem Wege nach Wendisch-Rietz.

*C. paniculata* L. Grabenrand am Schaplowsee, Wiese hinter dem Rentamte.

*C. teretiuscula* Good. (*diandra* Rth.) Grabenrand am Schaplowsee.

*C. leporina* L. Grabenrand an den Kabelwiesen, Graben an der Beeskower Chaussee.

*C. echinata* Murr. Miethe's Sträucher, häufig

*C. elongata* L. Wiese hinter dem Rentamte, am Kuchensee.

*C. canescens* L. Miethe's Sträucher, nicht selten, gesellig.

*C. stricta* Good. Wiesen am Dolgensee und hinter dem Rentamte.

Eine Monstrosität, bei welcher die Aehren nicht länglich-cylindrisch, sondern kurz eiförmig (ähnlich wie bei *C. Oederi* Ehrh.): Mehrfach auf der Wiese hinter dem Rentamte. — Mit nur männlichen Aehren: Ebendasselbst und am Blossiner Kuchensee (2 Stunden von hier) einzeln.

*C. caespitosa* L. Wiese am Dolgensee. — Abnorm durch die Länge der Stengel- und Tragblätter d. h. abweichend von Beschreibung in Aschersons Flora No. 1076.

*C. gracilis* Curt. (*acuta* L.) var. *genuina* Aschs. Kabelwiesen häufig. — Var. *strictifolia* (Opiz): Ebendasselbst einzeln. — Abnormität mit 10 weiblichen Aehren. Ebendasselbst in mehreren Exemplaren.

*C. Goodenoughii* Gay (*vulgaris* Fries): Auf allen Wiesen und Grabenrändern — in allen Uebergangsformen und Varietäten: Var. *chlorostachya* Rehb. Gräben der Beeskower Chaussee. — Var. *tornata* Fries mit 10 weiblichen Aehren (vgl. Aschs. Flora I S. 777. No. 1078 var. a). Wiese hinter dem Rentamte mehrfach. — Var. *juncella* Fries. Nur 2 Mal im Graben der Beeskower Chaussee. — Eine Abnormität mit langgestielten unteren Aehren (= *C. caespitosa basigyna* Rehb. vgl. Aschs. Flora I. Anmerkung zu No. 1078) ist mir durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Rüdiger, Rendanten des Naturhistorischen Vereins für Reg.-Bez. Frankfurt a./O. dedicirt worden; in hiesiger Gegend habe ich dieselbe noch nicht gefunden. Ich muss allerdings gestehen, dass ich das qu. Exemplar nie für eine *C. Goodenoughii* Gay gehalten hätte, wie ich denn nach dreijährigem einseitigen Studium der Glumaceen die Ueberzeugung ausspreche, dass die Arten-Begrenzung der vier bisher adoptirten zweinarbigen *Carices*: *stricta*, *caespitosa*, *gracilis* und *Goodenoughii* nicht als abgeschlossen betrachtet werden darf.

*C. pilulifera* L. Türkenberg nur vereinzelt.

*C. ericetorum* Poll. Kiefernheide auf dem Wege nach Wendisch-Rietz; Südabhang des Türkenberges — nicht gerade häufig, aber gesellig.

*C. flacca* Schreb. Wiesenweg am Schaplowsee häufig.

*C. panicea* L. Kabelwiesen, Ufer des Kuchensees u. s. w. häufig.

*C. distans* L. Wiesenweg am Schaplowsee häufig.

*C. silvatica* Huds. Am Rande des Torfgrabens, in den Kabelwiesen vereinzelt.

*C. fulva* Good. (*Hornschuchiana* Hoppe) „Miethe's Sträucher“ am Kuchensee.

*C. Pseudocyperus* L. Feuchter Graben an den Kabelwiesen, dergleichen im Erlbruch am Kuchensee und im Graben an der Beeskower Chaussee.

*C. vesicaria* L. Graben in den Kabelwiesen, am Kuchensee (Blossin) nicht häufig.

*C. acutiformis* Ehrh. (*paludosa* Good.) Auf allen feuchten Wiesen häufig.

*C. riparia* Curt. Ebendasselbst eben so häufig.

*C. hirta* L. Fast überall auf feuchten, sandigen Stellen.

### Gramina.

*Digraphis arundinacea* (L.) Trin. Erlenbusch am Kuchensee.

*Anthoxanthum odoratum* L. Ueberall auf Wiesen und Triften.

*Zea Mays* L. Türkischer Weizen und als Varietät Riesenmais, Pferdezahn. Angebaut.

*Panicum sanguinale* L. Gärten, hier nicht häufig.

*P. crus galli* L. In Gärten und an Zäunen häufig.

*P. miliaceum* L. Angebaut.

*P. verticillatum* L. An Zäunen, in Gärten nicht häufig.

*P. viride* L. Ebendasselbst häufig.

*Milium effusum* L. Erlengebüsch am Kuchensee einzeln.

[*Stupa* L. weder *pennata* L. noch *capillata* L. kommen hier vor.]

*Nardus stricta* L. Am Wege von Reichenwalde nach Colpin; Trift zwischen Schützenhaus und Neuem Kirchhofe, an der Beeskower Chaussée gesellig.

*Phleum pratense* L. und var. *nodosa* L. Auf Weiden und Wiesen gleich häufig.

*P. Boehmeri* Wib. Desgleichen.

*Alopecurus pratensis* L. Desgleichen.

*A. geniculatus* L. Desgleichen.

*Agrostis vulgaris* With. Wiesen, Gebüsche häufig.

*A. alba* L. Stadtwiesen nach Kolonie Hammelstall hin einzeln.

*A. canina* L. Ebendasselbst nicht häufig.

*A. spica venti* L. Wiesen, Grasplätze gemein.

*Calamagrostis lanceolata* Rth. In den sandigen Anlagen am Neuen Kirchhofe, auch auf dem Alten Kirchhofe.

*C. epigea* Rth. In den benachbarten Kiefernheiden häufig.

*C. arenaria* Rth. In den sandigen Anlagen am Neuen Kirchhofe, auf den Sandhügeln in der Kiefernheide auf dem Wege nach Wendisch-Rietz. Offenbar früher angesamt für Befestigung des Bodens.

*Holcus lanatus* L. Auf allen Wiesen gemein.

*Avena sativa* L. und *A. orientalis* Schreb. Angebaut.

*A. fatua* L. Als Unkraut unter anderem Hafer.

*A. pubescens* L. Kanalrand und auf allen Wiesen häufig.

*Aira flexuosa* L. Auf allen trockenen Stellen häufig.

*A. caespitosa* L. Dies schöne Gras findet sich auf allen Wiesen sowie im Erlenbusch am Kuchensee häufig.

*Weingaertneria canescens* (L.) Bernh. In allen Kiefernwäldern im Monat Juni ein wahrer Schmuck durch den Silberglanz; nach der Blüte kaum wieder zu erkennen (schmutzig grau).

- Sieglingia decumbens* (L.) Bernh. (*Triodia dec.* P.B.) Erlenbusch am KÜchensee gesellig; sonst hier nicht gefunden.
- Arundo Phragmites* L. An allen Gewässern gemein.
- Molinia coerulea* (L.) Mneh. Alle Wiesen sind Juli und August blau von dieser Art.
- Koeleria cristata* Pers. Auf den sandigen Hügeln hinter dem Neuen Kirchhofe sehr häufig.
- K. glauca* DC. In den Kiefernheiden sehr häufig.
- Briza media* L. Auf allen Wiesen häufig.
- Dactylis glomerata* L. Auf allen Grasplätzen und Wiesen gemein. — Auf einem trockenen Grasplatze vor dem Schützenhause fand ich im Jahre 1882 ein höchst interessantes Monstrum in 3 völlig übereinstimmenden Exemplaren: ohne jede Spur von abgehenden resp. abstehenden Rispenarmen.
- Poa annua* L. Ueberall das ganze Jahr hindurch gemein.
- P. palustris* L. Feuchte Wiesen und Gräben häufig.
- P. compressa* L. In den Anlagen am Neuen Kirchhofe nicht häufig.
- P. trivialis* L. Von Prof. Jessen sehr bezeichnend „rauhes“ Rispengras benannt, da diese Art sich durch die Rauhigkeit des Stengels unterhalb der Rispe leicht und sicher von den verwandten Arten (*palustris* und *pratensis* L.) unterscheidet. Wiesengraben hinter dem Rentamte.
- P. pratensis* L. Auf allen Wiesen gemein.
- Glyceria fluitans* (L.) R.Br. In allen Wiesengräben gemein.
- G. plicata* Fr. Im Graben an der Beeskower Chaussee, nicht häufig.
- G. aquatica* Wahlberg. Fliessender Graben hinter den Stadtgärten; Torfgraben in den Stadtwiesen nach Hammelstall hin.
- Grappheporum arundinaceum* Aschs. Im Erlenbruch beim KÜchensee.
- Festuca elatior* L. Auf den trocknen Stellen der Wiesen häufig.
- F. arundinacea* Schreb. Auf den sumpfigen Stellen der Kabelwiesen hinter dem Rentamte häufig.
- F. gigantea* (L.) Vill. Diese im Hain bei Lübben in grosser Häufigkeit vorkommende Art habe ich nur einmal an der Südseite des Türkenberges in hiesiger Gegend gefunden.
- F. ovina* L. Sowohl die Form *vulgaris* Koch. als auch die Form *duriuscula* L. hier gleich häufig auf trockenen Grasplätzen und in Kiefernheiden.
- F. rubra* L. Westlicher Abhang des Türkenberges.
- Cynosurus cristatus* L. Auf allen Wiesen und Grasplätzen gemein.
- Bromus inermis* Leyss. Hier nur vereinzelt am Abhange des Türkenberges.
- B. sterilis* L. Nicht häufig, am Schützenhause in den Anlagen.
- B. tectorum* L. Ueberall an Zäunen, in Gebüsch gemein.

*B. secalinus* L. Auf Aeckern, Wiesenwegen nicht selten.

*B. arvensis* L. Auf Brachfeldern, Wiesenwegen häufig.

*B. racemosus* L. Wiesen häufig.

*B. mollis* L. Ueberall gemein.

*Brachypodium pinnatum* P.B. Hier nur vereinzelt im Erlenbruch am Küchensee.

*B. silvaticum* (Huds.) P.B. Ebendasselbst, nicht häufig, an den feuchteren Stellen.

*Triticum caninum* L. Kiefernheiden nicht häufig.

*T. repens* L. Gemein.

*T. vulgare* Vill. var. *aestivum* (L.) und var. *hibernum* (L.)

Beide gebaut.

*T. cereale* Aschs. (*Secale cer.* L.) Gebaut.

*Hordeum vulgare* L. Gebaut.

*H. distichum* L. Vereinzelt angebaut.

*H. murinum* L. Gemein.

*H. arenarium* (L.) Aschs. mit *Calamagrostis arenaria* Rth. untermengt, angebaut zur Befestigung der fliegenden Sandflächen — am Neuen Kirchhofe, am Windmühlenberge, am Wege nach Wendisch-Rietz. Beide sind leicht zu verwechseln.

*Lolium remotum* Schrk. Unter Flachs nicht selten.

*L. temulentum* L. Unter Hafer nicht häufig.

*L. perenne* L. Ueberall auf Wegen und Stegen.

Storkow, 1. März 1884.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1884-1885

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Neuhaus

Artikel/Article: [Verzeichnis der Standorte der um Storkow vorkommenden Juncaceen, Cyperaceen und Gramina. 24-29](#)